



FALLSTUDIEN

Eine vergangene Epoche
mit modernster Technologie
zum Leben erweckt

Oldenzaal ist eine geschichtsträchtige Stadt. Im Mittelalter war sie als religiöses sowie kommerzielles Zentrum in der niederländischen Region Twente ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt. Die zentral gelegene Kirche, die zu dieser Zeit auch die weltlichen Geschicke lenkte, trug zu einem florierenden Handel weit über die Grenzen der Region bei. Denn auch mit Städten, die mit der mächtigen Hanse verbunden waren, wurde gehandelt. Die Hanse war ein mittelalterliches Handels- und Verteidigungsbündnis von Kaufmannsgilden und Marktstädten in Mittel- und Nordeuropa.

Ob Oldenzaal eine echte Hansestadt war, ist unter Historikern umstritten und lässt sich nur schwer beweisen, denn beim Helmich-Brand im Jahre 1492 wurde fast die gesamte Stadt in Schutt und Asche gelegt. Dadurch gingen viele wichtige Dokumente zur Stadtgeschichte verloren. Trotz der wenigen historischen Zeugnisse über die Hansezeit, lässt sich die Geschichte nun, dank der Stichting Oldenzaalse Musea (Stiftung Oldenzaal-Museen), in digitaler Form bestaunen. Hierfür wurden alte Dokumente digitalisiert und großformatig an die Plechelmus-Basilika in Oldenzaal projiziert. Mit ihrem Projekt „Oldenzaal – Digitale Hansestadt“ erwecken sie so die Vergangenheit mit modernster Technologie zum Leben. Und Besucher können eine maßgeschneiderte historische Zusammenstellung in ansprechender und immersiver Form erleben.

Ein Blick in die Vergangenheit für jedermann

Angesichts der tragenden Rolle Oldenzaals bei der Entwicklung der Region Twente, hat es sich die Stichting Oldenzaalse Musea zur Aufgabe gemacht, die Geschichte für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Vor allem zwei historische Ereignisse haben das moderne Oldenzaal geprägt: Die Rolle der Stadt während des Achtzigjährigen Krieges und die Entwicklung hin zur Hansestadt. Diese werden nun mithilfe eines modernen Projektionsmappings im öffentlichen Raum präsentiert. In den Projektionen werden digitale Materialien wie offizielle Dokumente, archäologische Funde, Radierungen, Stiche, Karten und vieles mehr mit Animationen ergänzt, um die Geschichte auf zugängliche, aber auch faszinierende Art und Weise zu vermitteln.

Der niederländische Lösungsanbieter TriMotion nutzte sein kreatives und technisches Talent, um die Geschichte in kurzen Animationen mit modernem Touch zu übertragen. So wurde beispielsweise der Achtzigjährige Krieg in einer achtminütigen Sequenz visualisiert, in der verschiedene geschichtsträchtige Charaktere zu sehen sind. Diese Visualisierungen





Vivitek DU9800z Laserprojektor

wurden mehrere Tage lang auf die Plechelmus-Basilika in Oldenzaal projiziert und bildeten die Höhepunkte der Stadtführungen. Als zusätzliches Feature wurde auch eine XXL-Version von Tetris entwickelt. Die Besucher konnten die Blöcke auf der Kirche mit einem Controller steuern und um die höchste Punktzahl wetteifern.

Ein Projektor, der die Zeit überdauert TriMotion unterstützte die Stichting Oldenzaalse Musea auch bei der Anschaffung eines zuverlässigen und einfach zu bedienenden Projektors für das Projektionsmapping, der für regelmäßige Vorführungen geeignet ist. TriMotion übernahm auch die Schulung von ehrenamtlichen Helfern für die Bedienung des Projektors sowie des Tonsystems, so dass das Projekt unabhängig von Experten betrieben werden kann.

Der Hardware-Lieferant für dieses Projekt war MAV Technik. Basierend auf den Anforderungen des Kunden, entschied sich MAV Technik für den Vivitek DU9800Z Laserprojektor mit 18.000 ANSI-Lumen.

Der DU9800Z von Vivitek ist ein Single Chip WUXGA Laserprojektor mit einer Betriebsdauer von bis zu 20.000 Stunden. Der Projektor bietet viele Vorteile für Systemintegratoren, da er aufgrund seines kleinen Gehäuses und geringen Gewichts einfach sowie schnell installiert werden kann. Zudem verfügt er über eine neue Funktion, mit der sich der Aufwand für die Überblendung reduzieren und die Helligkeit individuell anpassen lässt, während ein eingebauter Lichtsensor im Inneren des Projektors die Lichtstärke überwacht. Der DU9800Z ist ein sehr robuster Projektor und eignet sich ideal für den 24/7-Betrieb mit geringem Benutzereingriff, was ihn für die Anforderungen dieses Projekts prädestinierte.

MAV Technik entschied sich für den Vivitek DU9800Z, da er die Anforderungen der Stichting Oldenzaalse Musea in Bezug auf Qualität und Preis-Leistungs-Verhältnis erfüllte. Darüber hinaus bietet Vivitek eine fünfjährige Garantie auf den Projektor, die eine sorgenfreie Nutzung über einen langen Zeitraum hinweg gewährleistet.



Bewegte Geschichte

Aus Platz- und Projektionsgründen ist der Projektor seitlich positioniert, damit er im Hochformat projizieren kann. Ein Projektorlift auf Rädern von Audipack dient dabei zur Feinabstimmung, um ihn anzuheben und zu neigen. Er projiziert auf eine Fläche von ca. 25 Metern Höhe und 14 Metern Breite, um eine eindrucksvolle Darstellung zu erreichen. Tagsüber wird der Projektor im Museum aufbewahrt und für den Einsatz zur Kirche gerollt, wo Ehrenamtliche ihn für die Projektion auf die Fassade des historischen Gebäudes nutzen. Dank dieses genialen Projekts können die Einwohner und Besucher von Oldenzaal nun ein Stück Stadtgeschichte im öffentlichen Raum erleben. Hier wurden Geschichten zum Leben erweckt, die normalerweise nur in geschlossenen Archiven zu finden sind. Dank der gemeinsamen Anstrengungen von TriMotion, MAV Technik, der Stichting Oldenzaalse Musea und Vivitek werden diese Animationen noch viele Jahre lang das Bewusstsein und die Wertschätzung für die Geschichte der Stadt fördern.

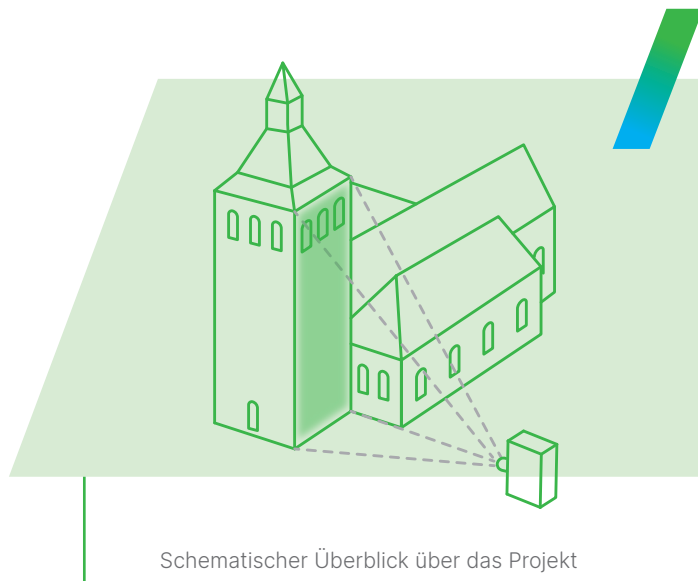
Weitere Fallstudien

Sehen Sie sich alle unsere Fallstudien an:
<https://www.vivitek.de/company/fallbeispiele/>

Partners



Das Endergebnis



Schematischer Überblick über das Projekt

